

Spektakuläres Blühereignis der Speerblume

Doryanthes palmeri– Doryanthaceae

Nach 15 Jahren ist es wieder soweit: Schon im letzten Sommer haben die zuständigen Gärtner entdeckt, dass die Speerblume wieder zum Blühen kommen wird. In der Mitte der Blattrosette begann sich ein Blütenstand zu entwickeln. Mit Spannung wurde verfolgt, ob durch das Einräumen der Pflanze in das Überwinterungsquartier der Blütenstand „steckenbleibt“, aber er hat sich prächtig weiterentwickelt.

Standort im Garten

Im Sommer stehen die Speerblumen im Freien vor den Gewächshäusern. Da sie aus dem mediterranen Klima Australiens stammt, wird sie frostfrei im Kalthaus überwintert. Hier würde sie nun vom Publikum unbemerkt ihre Blüten öffnen. Um unsere BesucherInnen an diesem spektakulären Ereignis teilhaben zu lassen, wird die Speerblume in den Eingang des Kalthauses gerückt, und die Pforten dieses Winter-Gewächshauses werden für das Blühereignis ausnahmsweise geöffnet.

Verbreitung und Verwandtschaft

Doryanthes ist eine Gattung, die nur im östlichen Australien vorkommt (endemisch) und aus zwei allgemein anerkannten Arten besteht (*D. excelsa*, *D. palmeri*), die z.T. nochmals in Varietäten unterteilt werden. Traditionell hatte man die Gattung früher verwandtschaftlich zu den Agavengewächsen gestellt. Gestützt auf molekulare Untersuchungen vertreten Wissenschaftler nun aber die Meinung, dass es sich um eine eigene Familie (Doryanthaceae) handelt, die näher mit den Irisgewächsen (Iridaceae) verwandt ist.

In Australien stehen beide Arten unter Naturschutz. *Doryanthes excelsa* wächst auf Sandstein in New South Wales entlang der Zentralküste und im Gebiet von Illawarra. *Doryanthes palmeri* kommt hauptsächlich in Queensland und im Norden von New South Wales vor.

Speerblumen bilden große Rosetten von zwei bis drei Metern Durchmesser und Höhe.

Die bis zu 2,5 m langen Einzelblätter wurden von den australischen Ureinwohnern zur Herstellung von Korbwaren genutzt. Aus der Rosette wächst nach 10 bis 15 Jahren ein spektakulärer Blütenstand. Nach der Fruchtreife stirbt die blütenbildende Rosette ab, lebt aber in Form der vielen Kindeln, die sie inzwischen gebildet hat, weiter. In ihrer Heimat findet man deshalb die Pflanzen kaum einzeln, sie wachsen normalerweise in Kolonien.

Bis zum ersten Blühereignis im Botanischen Garten im Jahr 2003 war nicht klar, um welche Art es sich bei der hier seit vielen Jahren kultivierten Pflanze handelt. Erst mit den eindeutigen Merkmalen des Blütenstandes konnte die Pflanze als *D. palmeri* bestimmt werden. *D. excelsa* hat einen streng aufrechten Blütenstand, der am Ende des langen Schaftes kopfförmig Blütenbüschel bildet. *D. palmeri* hingegen hat einen eher länglichen Blütenstand, der sehr deutlich überhängt.

Doryanthes in Gartenkultur

Doryanthes wächst gut in durchlässigem, nährstoffreichem Substrat. Im Sommer kann die Speerblume vollsonnig stehen. Auf Grund ihrer Größe und Frostempfindlichkeit ist die Gattung in unseren Breiten nicht so häufig in Kultur zu finden, während sie in England oder im Mittelmeergebiet zum Bestand vieler Botanischer Gärten gehört.